



d. 18 ten Sept.  
1905

Verehrtes Freund,

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren liebenswürdigen Brief und den Artikel aus der Revue des Etudes juives, den ich nach längerer Abwesenheit von Cambridge hier gefunden habe. Wie sehr ich mich darüber freue, dass meine Arbeit im ersten Augenblick einen günstigen Eindruck auf Sie gemacht hat, kann ich mit keinem Worte ausdrücken. Was

die Frage von der "Fesselung"  
al-Farazdak's anbelangt, habe  
ich auch zuerst an die bildliche  
Erklärung gedacht, aber der  
erste Vers des Gedichtes N<sup>o</sup>-  
31 scheint mir für die wörtliche  
Auffassung entscheidend zu sein,

أَلَا أَسْتَهْزَأْتُ مِثِّي هُنَيْدَةً أَنْ رَأَتْ  
أَسِيرًا يُدَانِي فَظَوَّهُ حَلَقُ الْحَجَلِ

Die zweite Lieferung meiner Aus-  
gabe wird hoffentlich nächsten  
Frühling erscheinen.

Mit bestem Gruss

Ihr ergebener

Ad. Bevan